

# Friede auf Erden

Der Engel verkündet diese Botschaft den Hirten in der Heiligen Nacht. Auch die Hirten der „Bernardi-Krippe“ haben sich dann auf den Weg gemacht.

Der Südtiroler Modellschnitzer Ulrich Bernadi schuf vor über 40 Jahren diese Krippenfiguren aus dem Holz des Berg-Ahorns. Sie fallen durch ihre Schlichtheit und ihren liebenswerten Gesichtsausdruck auf. – Das Handwerk erlernte der Bildhauer auf der Zeichenschule in St. Ulrich, in Gröden.

Leihgeber: Michael Bracke, Essen-Schönebeck

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Herkunft und Heimat

Unser Wissen darum ist ein friedvoller Ort in uns, der Sicherheit und Geborgenheit verleiht. Verlassen wir die Heimat, freiwillig oder unfreiwillig, bleibt sie bei uns.

In den zwei Krippen stehen sich Ostafrika und Deutschland gegenüber: Der Etagenbaum aus Tansania mit Figuren im Ujamaa-Stil, übersetzt „Großfamilie“, „Kollektiv“ und ein Teil eines Großbildes der Künstlerin Thekla Kampelmann aus Werl.

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Asyl

Der aus Bottrop stammende Bildhauer Josef Fishedick hat diese etwa 30 Jahre alte Tonkrippe gestaltet. Sie ist eine Leihgabe der Gemeinde St. Johann-Baptist in Altenessen. Dort wird seit ein paar Jahren schon zur Weihnachtszeit die figurenreiche Krippe der geschlossenen Kirche St. Ewaldi aufgestellt. So findet die Fishedick-Krippe auch in diesem Jahr wieder eine Herberge in der Essener Innenstadt.

Leihgeber: St. Johann-Baptist, Essen-Altenessen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Botschaft

Kunstvoll bekleidet und detailreich geschnitzt wird durch die Krippe die Friedensbotschaft der Heiligen Nacht lebendig: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Der Holzbildhauermeister Hans Klucker fertigte diese Krippe in seiner Werkstatt in Oberamergau. Kopf, Rumpf und Gliedmaßen sind aus Holz, die Extremitäten aus umwickeltem Messing geformt, um eine Beweglichkeit zu erreichen.

Leihgeber: BIB Bank im Bistum Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Mitgefühl

Guanyin bedeutet übersetzt „Die Töne der Welt wahrnehmend.“

Guanyin wird im ostasiatischen Buddhismus als Göttin verehrt, die alles sieht und jedem hilft.

Auch die christliche Muttergottes gilt als Vermittlerin und Heilsbringerin, an die Gebete für den Frieden gerichtet werden. Im späten 16. Jh. brachten portugiesische Jesuiten Madonnenstatuen nach China. Die Künstler betrachteten sie als Guanyin und stellten neue Statuen nach diesem Vorbild her.

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Ein kleiner Gefallen

„Quebrar o galho“ – den Ast brechen. –Eine Redensart aus Brasilien. Sie bedeutet, jemandem einen kleinen Gefallen tun!

Maria und Josef sind auf der Suche nach einer Herberge in der überfüllten Stadt eingetroffen. Ein Wirt bietet ihnen einen Stall als Quartier an. Für Maria und Josef ist dies die Rettung, für die christliche Welt der Geburtsort von Jesus von Nazaret. Diese, aus einem Stück Holz geschnitzte Krippe aus Brasilien, kann rundherum betrachtet werden.

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Herberge

Das Wort Krippe bezeichnet eigentlich den Futtertrog im Stall, in dem Maria und Josef eine Herberge fanden. Die Darstellung der Krippenszene entwickelte sich seit dem Mittelalter zu einem Symbol für das Geschehen der Heiligen Nacht.

Diese Krippe wurde viele Jahre in der Adventszeit in der Kirche der Gemeinde St. Stephanus aufgestellt. Sie ist eine von 24 Krippen, die in Essen aufgrund von Kirchenschließungen eine neue Herberge finden mussten.

Leihgeber: St. Maria Empfängnis, Essen-Holsterhausen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Weltweit

Die Krippe trägt die Friedensbotschaft von Weihnachten in die Welt. Und ihre Bildsprache wird von allen verstanden: ob religiös erbaulich und zur Andacht anregend, verspielt und niedlich oder abstrakt, handwerklich oder künstlerisch überzeugend oder sehr einfach gestaltet.

Das Geschehen der Heiligen Nacht wird weltweit in die eigene Lebenswelt übertragen. Die wechselnden Krippen im Glaspavillon zeigen –  
Das alles kann eine Krippe sein!

Organisator: Herr Wolharn mit verschiedenen Leihgebern

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Auf der Flucht

Die Heilige Familie in einem vollgepackten Auto auf der Flucht – das zeigt diese zeitgenössische Tonkrippe aus Peru.

Die Folgen der Klimakrise bewirken dort, dass tausende Kleinbauern mit ihren Familien ihre Dörfer verlassen. Wasserknappheit und Überflutungen führen zu Verarmung und menschlichen Unsicherheiten in den Ballungsräumen. Problemlösungen zu Klimakonflikten helfen, Heimat zu erhalten und Herbergssuche zu verhindern.

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Tränen und Freude

„Trockne die Tränen und bringe Freude!“ Burkina Faso

Diese Krippe stammt aus Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Erde. Übersetzt bedeutet der Name „Land der aufrichtigen Menschen“. Die Krippe entstand in der alten „Technik des verlorenen Gusses“ aus Messing. Schrott wird gesammelt, im Lehmofen geschmolzen und in eine Wachsförmigkeit gegossen. Jedes Mal wird die Gussform zerbrochen – eine Möglichkeit den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Schutz + Freundschaft

„Alles, was ich brauche ist die Kraft, meine Freunde beschützen zu können. Solange ich stark genug bin, das zu tun, wäre es egal, wenn ich die schwächste Person der Welt wäre.“

Hiro Mashima

Auf dem Weg zur Krippe als Ort des Friedens sind hier zwei Personen: die eine schutzsuchend, die andere schutzspendend. Rainer Knebels Krippeninstallation nutzt Figuren aus der Gemeinde St. Elisabeth.

Leihgeber: Gemeinde St. Elisabeth, Essen



# Schutz

Heiligtumsasyl gibt es in nahezu allen Kulturen. Es war an Tempel, sakrale Gegenstände oder Personen gebunden, in deren heiliger Sphäre Schutzsuchende der Gottheit unterstanden und vor Verfolgern sicher waren. Das galt und gilt auch für Kirchen.

St. Gertrud hat ihren Ursprung vermutlich als Kapelle außerhalb des Burgfrieds, auf dem Essener Marktplatz. Die Krippe mit den bekleideten Gliederfiguren sind auch bei geschlossener Kirche durch das Glasportal zu erkennen.

Leihgeber: Kirchenkrippe aus ehemals St. Peter, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Paradies-Garten

Ein Paradies ohne Menschen ist kein wünschenswerter Ort. Besonders Kinder mögen es sehr, die Weihnachtskrippe zu schmücken und zu gestalten. Hier nutzen die Kinder des libanesischen Zedernvereins das Baumbeet für ihre liebevoll, handgefertigten Figuren. Viele Menschen aus dem Libanon feiern Weihnachten. Fast ein Drittel der Menschen dort sind Christen. Es gehört zu ihrer Tradition, zwei Wochen vor dem Fest kleine „Gärtchen“ anzulegen.

Leihgeber: Libanesischer Zedernverein Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Gerettet

Bei allem was man tut, das Ende zu bedenken, das ist Nachhaltigkeit. Eric Schweitzer

Die Krippenfiguren sind ein Kellerfund aus dem Franz-Sales Haus. Die Gliederpuppen besitzen ein Drahtgerüst. Nur Köpfe, Hände und Füße sind aufwändig gearbeitet. Die Upcycling-Werkstatt hat hier unter Verwendung von vermeintlichem Müll eine Krippenlandschaft gestaltet.

Leihgeber: Franz-Sales Haus, Galerie Europäisches Innovationshaus, Essen

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Weltreligionen

Die Shipibo–Krippe aus Peru verknüpft die geistige Kultur des Stammes vom Ucayali–Fluss mit der christlichen Religion. Die grafischen Ornamente sind gleichzeitig Energielinien und Kommunikationssystem.

Der Wunsch nach einem Dialog der Kulturen und Religionen war ein besonderes Anliegen Pater Reinhard Kellerhoff, der mit seiner Sammlung das Museum Forum der Völker in Werl bereicherte. Von dort stammt auch diese Krippe.

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Diakonie+Caritas

Das griechische „diakonos“ heißt Diener, das lateinische „caritas“ Wohltätigkeit – beides zielt darauf ab, Menschen in ihrer Not beizustehen und ihnen die Hilfe zukommen zu lassen, derer sie bedürfen. Diese modernen Krippenfiguren wurden von der NEUE ARBEIT der Diakonie Essen GmbH gestaltet. Sie unterstützt Menschen auf dem Weg aus der Arbeitslosigkeit. Das Besondere an diesen lebensgroßen und kleinformatischen Krippenfiguren ist die Fertigung aus Essener Sperrmüll.

Leihgeber: Kronenkreuz, Essen [www.kronenkreuz.de](http://www.kronenkreuz.de)

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Krieg+Frieden

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen –so lautet die Botschaft des Engels an die Hirten. Die Weihnachtsgeschichte ist eine Friedensbotschaft. Das zeigt auch diese russische Ikone. Figürliche Krippendarstellungen gibt es in der orthodoxen Kirche nicht. Und auch wenn Weihnachten nach dem julianischen Kalender in der orthodoxen Kirche an einem anderen Tag gefeiert wird: es ist hier wie dort ein Friedensfest.

Leihgeber: Galerie Eisenlauer, Ichenhausen (Bayern)

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH



# Unterwegs

Die farbenfrohen Retablos gehen auf Reisealtäre zurück, die von spanischen Missionaren nach Peru gebracht wurden. Die bildlichen Darstellungen eigneten sich dazu, der Bevölkerung – trotz schwieriger Verständigung – das biblische Geschehen näher zu bringen. Es entwickelte sich eine ganz eigene Form der Krippendarstellung. In den verschließbaren, außen und innen verzierten Holzkästen sind die Darstellungen auf Reisen gut geschützt. Also eine Krippe für unterwegs!

Leihgeber: Museum Forum der Völker, Werl

Arbeitskreis ESSEN.KRIPPENLAND und Essen Marketing GmbH

